

Qualitätsvereinbarung für REGIONALE-Projekte Leitfaden als Diskussionsgrundlage und Arbeitshilfe

Präambel

Das UrbanLand OstWestfalenLippe ist für uns Vision und Auftrag gleichermaßen. UrbanLand verkörpert eine Sehnsucht nach dem guten Leben und ein Versprechen, sich der Zukunfts-herausforderungen von Stadt und Land anzunehmen. Und das UrbanLand OstWestfalenLippe ist ein gesellschaftlicher Zukunftsprozess, verbunden mit der programmatischen Ansage, neue Zusammenhänge von Stadt und Land zu erkennen und zu gestalten.

Die REGIONALE 2022 ist das Instrument, das hilft, Projekte auf den Weg zu bringen. Es sollen gute Beispiele realisiert werden, die Zukunftsfragen lösen und damit eine Perspektive deutlich über 2022 hinaus haben. Projektideen müssen einen anspruchsvollen, Kriterien gesteuerten, dreistufigen Qualifizierungsprozess durchlaufen, um als REGIONALE Projekt anerkannt werden zu können. Das fordert alle Beteiligten zu herausragendem Engagement heraus. Es sind der Wille zur regionalen Zusammenarbeit und das Ringen um gute Lösungen, die die REGIONALE-Kultur ausmachen und selbst einen Mehrwert für die Mitstreiter bilden. Es ergeben sich neue Chancen durch Vernetzung mit anderen Akteuren und großräumige Betrachtung. Und es geht um private wie öffentlich finanzierte Initiative gleichermaßen.

REGIONALE-Projekte beruhen auf dem A-Beschluss des UrbanLand Boardes und damit dem regionalen Konsens, dass mit diesem Projekt ein herausragender Beitrag zur Zukunft von Ost-WestfalenLippe geleistet wird. Es sollen andere von diesem Modell lernen können.

Mit dieser Qualitätsvereinbarung werden die zentralen Qualitäten und Erfolgsfaktoren für das Projekt sichtbar gemacht und als Ausdruck einer freiwilligen Verbindlichkeit verabredet, wie die Ziele in der Projektrealisierung erreicht werden können. In diesem Sinne ist die Qualitätsvereinbarung mehr Prozess als Papier. Der vorliegende Stand 1.0 wird jährlich fortgeschrieben, um auf Veränderungen und Konkretisierungen reagieren zu können. Zu diesem Zweck lädt die OWL GmbH alle Projektbeteiligte zu einem Qualitätsgespräch ein. Die Qualitätsvereinbarung wird gemeinsam mit den Projektbeteiligten erarbeitet, von den Projektgremien beschlossen und soll öffentlich Interessierten zur Verfügung stehen.

Folgende Inhalte sollen bearbeitet und projektbezogen individuell ausgestaltet werden.

1. Ziele der Projektentwicklung

Beitrag der Projektidee für das UrbanLand OstWestfalenLippe; mit Bezug zur Navigation.

Wie setzt das Projekt die Ziele des UrbanLand OstWestfalenLippe um, gibt es messbare Beiträge? Wie werden Innovationen erzielt, im Sinne eines NEXT Practice-Projektes? An welchen Themen wird gearbeitet? Welche Erfolgsfaktoren werden insbesondere betrachtet?

Die REGIONALE 2022 wird gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



2. Beitrag zur Stärkung von OWL – Regionale Ausrichtung

Verknüpfungen mit weiteren Akteuren, Strategien, Projekten. Einordnung des Projekts in die Landesstrategien, Darstellung der Modellkraft des Projekts für NRW und darüber hinaus.

Welche Effekte entstehen für die Gesamtregion? Wie ist das Projekt mit anderen Ansätzen vernetzt? Wie verbindet sich das Projekt mit übergeordneten Strategien? Welches Ziel soll damit erreicht werden und wie lässt sich dies nachweisen?

3. Neue Formen der Zusammenarbeit

Kooperationsstrukturen im Projekt und interdisziplinäre Vernetzung.

Welche neuen Kooperationen werden im Projekt eingegangen, wie werden Verantwortlichkeiten verbindlich? Wie gelingt Zusammenarbeit verschiedener Akteure mit unterschiedlichen Interessen? Welcher Mehrwert für die Beteiligten und das UrbanLand soll aus der Kooperation und Kollaboration entstehen? Wie kann man die Zielerreichung darstellen?

4. Offene Prozesse

Beteiligung, Denken in Alternativen, Beitrag zu einem, offenen, aufgeschlossenen Innovationsprozess (open innovation), agile Arbeitsstrukturen, Interdisziplinarität.

Wie können Externe beteiligt werden? Wie gelingt ein systematischer Wissenstransfer innerhalb und aus der Region, welche Effekte sollen erzielt werden? Welche Instrumente werden eingesetzt, um Prozesse der Projektentwicklung für alternative Ansätze und Lösungen zu öffnen? Inwiefern gelingt durch innovative Arbeitsmethoden ein agiles Vorgehen? Welche innovativen Methoden werden genutzt, um Partizipation zu gewährleisten?

5. Bauliche und digitale Infrastruktur als Zukunftsthema

Ökologische Nachhaltigkeit von Gebäuden und baulicher Infrastruktur, Zukunftsfähige Architektur und Städtebau – Gestaltung und Nutzungskonzepte

Wie können Gebäude, technische/digitale Infrastruktur, Maschinen und Fahrzeuge ökologisch nachhaltig umgesetzt und betrieben werden (Circular Economy)?

Wie sieht Städtebau der Zukunft für eine digitalisierte Welt mit neuen Mobilitätsangeboten aus?

Welche neuen Technologien sorgen für Langlebigkeit und Ressourcenschonung?

Welche Standards werden zur Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit und Netzwerkfähigkeit eingesetzt?

Sind Flexibilität und Multifunktionalität möglich?

Können Flächen geschont/ gespart werden? Kann Biodiversität gefördert werden?

6. Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft

Beitrag zu einem diskriminierungsfreien Zugang und Ermöglichung von Teilhabe.

Wie können Diversität und Vielfalt der Gesellschaft aktiv gestaltet werden? Wie werden Zusammenhalt und Teilhabe gefördert? Welche Lösungen für die aktuelle Fragestellung der Nutzung von Daten - für optimale Angebote einerseits und für den Schutz der persönlichen Daten andererseits - werden eingesetzt? Wie sieht Städtebau für eine diversifizierte und individualisierte Gesellschaft aus?

7. Nachhaltigkeit des Entwicklungsimpulses

Darlegung der selbsttragenden Strukturen und des (innovativen) Geschäftsmodells.

Wie wird die Fortführung des Projekts (nach Auslaufen der Förderung) gewährleistet? Werden selbsttragende Strukturen entwickelt? Inwiefern werden Entwicklungsstrukturen im Rahmen eines agilen Ansatzes verstetigt? Tragen neue Geschäftsmodelle zur Nachhaltigkeit bei? Wird die Zivilgesellschaft, auch Ehrenamt, eingebunden?

8. Kommunikation

Kommunikation ist integraler Bestandteil des Prozesses zur Gestaltung des UrbanLand OstWestfalenLippe. Entsprechend sind alle Akteure im REGIONALE Prozess dem verabredeten Kommunikationskonzept verpflichtet.

Basis der Kommunikation ist die Corporate Story des UrbanLand:

Das UrbanLand OstWestfalenLippe ist der Ort, wo die strategische Vision der „neuen Balance“ von Stadt und Land Wirklichkeit wird. Das UrbanLand OstWestfalenLippe ist der Ort für Menschen, die Angebote und Möglichkeiten städtischen und großstädtischen Lebens mit den Annehmlichkeiten überschaubarer kleinstädtischer und ländlicher Strukturen verbinden wollen. Im UrbanLand ist ein urbanes Lebensgefühl überall möglich, in Stadt und Land. Das UrbanLand ist eine weltoffene Gesellschaft, modern und innovativ, überall, und dabei authentisch: Stadt ist Stadt, Dorf ist Dorf. UrbanLand bietet Rückzugsmöglichkeiten und ein Klima sozialer Wärme.

Prinzipien der UrbanLand Kommunikation:

Im Mittelpunkt der Kommunikation steht das UrbanLand OstWestfalenLippe. Die REGIONALE 2022 ist das „Gestaltungsinstrument“:

- ausgewogene Balance von Emotionalität und Rationalität
- lebendige Sprache, authentisch, nicht marktschreierisch
- diskriminierungsfrei
- konstruktiv optimistisch
- „Nur wo UrbanLand drin ist, darf auch UrbanLand draufstehen!“
- ...

Selbstverständlich ist UrbanLand OstWestfalenLippe mehr als die Projekte der REGIONALE. Aber die Projekte erwecken das UrbanLand zum Leben, insofern sind sie die Stars der REGIONALE.

Gute Projekte entfalten ihre eigene Kommunikationswirkung. Gute Projekte werden von den Projektträgern vermarktet. Die Projektkommunikation verpflichtet sich der UrbanLand Strategie und der Corporate Story. Die Dachkommunikation bietet eine Bühne für die Vermarktung der Projekte. Sie sorgt für ein „UrbanLand Grundrauschen“, für hohe Aufmerksamkeit, auf die die Projekte in ihrer Vermarktung aufbauen. Projekte verstehen sich als „lebendige Beispiele“ dafür, dass UrbanLand funktioniert und, die Projekte sind die Brücke zur breiten Bevölkerung. Insofern kommt der Projektkommunikation hohe Bedeutung in der UrbanLand Strategie bei.

Es werden verbindliche Vereinbarungen zur Markenführung und die operative Zusammenarbeit getroffen.

OWL GmbH | TEAM REGIONALE | 04.06.2019